



Verband der Historiker
und Historikerinnen
Deutschlands

VHD - c/o Goethe-Universität - Senckenberganlage 31-33 - 60325 Frankfurt

- per Email an hf-direktion@ndr.de -

Norddeutscher Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Frau Katja Marx
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

Frankfurt a.M., 9. Juni 2020

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands e.V.

Vorsitzende
Prof. Dr. Eva Schlotheuber
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Geschäftsführung
Markus Goldbeck

c/o Goethe-Universität Frankfurt
Senckenberganlage 31-33
60325 Frankfurt am Main

T 069 798 32571
F 069 798 32570

geschaeftsstelle@historikerverband.de
www.historikerverband.de

Bankverbindung
IBAN DE37 5007 0024 0324 1155 00
BIC-/SWIFT-Code DEUTDE33HAN

Gerichtsstand Göttingen
Vereinsregisternummer VR 805

Offener Brief zur Einstellung der Sendung „Zeitzeichen“ auf NDR Info: Ihr Schreiben vom 5. Juni 2020

Sehr geehrte Frau Marx,

vielen Dank für Ihre ausführliche Erklärung. Die Motivation des Senders, an dieser Stelle zu kürzen, ist durchaus nachvollziehbar, allerdings fällt diese Entscheidung insgesamt möglicherweise stärker ins Gewicht als gedacht. Zum einen ist mittelfristig nicht sicher, dass der WDR ohne die Zufinanzierung des NDR die ZeitZeichen (jedenfalls auf diesem hohen Niveau) weiter produzieren kann. Auch wird das Podcastangebot nur diejenigen Hörerinnen und Hörer finden, die ohnehin ein historisches Interesse haben. Das große Potential der Horizonterweiterung durch ein nicht-intendiertes "Hineinhören" in das aktuelle Programm ist doch noch etwas anderes.

Die NDR Sendung „Forum Zeitgeschichte“ ist ein schönes Angebot, aber das Geschichtsbewusstsein wird eben auf die Zeitgeschichte – und da in der Regel problematisierend auf den 1. und 2. Weltkrieg reduziert, worauf Sie selbst ja auch hinweisen. Die ganze Breite der faszinierenden und wirklich bereichernden Geschichte Europas und der Welt, die nicht zuletzt die Wahrnehmung der Probleme der eigene Zeit neu zu rahmen vermag, wird dadurch nicht eröffnet.

Unser Wissen über die Vergangenheit ist die kollektive Basis, auf der wir das „Heute“ verhandeln – es ist unsere gemeinsame Erfahrung, auf der wir alle Zukunftsentwürfe bewerten. Dieses Wissen zu „pflegen“ liegt in unserem ureigensten Interesse, damit wir uns als Gesellschaft auf dieser Basis über das „Morgen“ verständigen können. Die Medien spielen in dieser Hinsicht eine wichtige Rolle. Die Schule kann diese Aufgaben aus verschiedenen Gründen zunehmend weniger übernehmen – ein wichtiges Thema, das eine öffentliche Debatte verdient hätte. Dazu tragen wir gerne etwas bei.

Sie sehen, dass die ZeitZeichen in unseren Augen ein besonderes und ein besonders wertvolles Format ist. Ich freue mich, wenn wir über diese und die damit zusammengehenden Fragen im Kontakt bleiben,

mit freundlichen Grüßen,

Eva Schlotheuber
Vorsitzende